

1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: **Helbig Mühle**
 - 1.2 früher: Niedermühle
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/97

2. Lage
 - 2.1 Frankenberg OT Mühlbach
 - 2.2 Frankenberger Straße
 - 2.3 Gewässer: Dorfbach

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:
ABUS - Sanitärtechnik
Frankenberger Straße 9
09669 Frankenberg OT Mühlbach

Helbigmühle (Niedermühle) in Mühlbach

Besitzer:

- 1501 Baltin Torße
Benedix Scholce
Matthes Forster 1)
- 1529 Christoph Moller wird im Landessteuerregister erwähnt 1) 2)
- 1569 Simon Möller 1)
- 1577 Simon Wenzel 1)
- 1602 - 1625 - Hanß Helbigk; er wird 1602 im Frankengerichtsbuch, 1610 und 1625 jeweils in Erbregistern erwähnt 2)
- im 30jährigen Krieg wurden beide Mühlbacher Mühlen zerstört, nur die Helbigmühle wurde wieder aufgebaut 2)
- die Erben konnten armutshalber die Mühle nicht aufbauern, noch bestellen, deshalb hat man auf kurf. sächs. gnädigste Resolution die Mahlgerechtigkeit dahin gelegt und den einkommenden Nutzen zum Amt gezogen (lt. Landessteuerregister 1661) 2)
- 1620 Besitzer Andreas Helbig (lt. Zeitungartikel) 6)
- 1643 - einstweilige Übernahme der Niedermühle durch den Amtsverwalter Gastell mit Zustimmung des damaligen Besitzers Andreas Helbigk (wahrscheinlich der Sohn von Hanß Helbigk)
- die Erben Andreas Helbigks baten mehrmals - zuletzt 1681 - der Fiskus möge die Mühle erwerben oder ihnen als Eigentum zurückgeben 2)
- 1683 - der Staat bewilligte nach umfangreichen Ermittlungen den Erben 300 Gulden und nahm die Mühle als Amtsmühle in eigenen Betrieb
- Ober- und Niedermühlbach und Hausdorf hatten ihr Getreide nunmehr hier mahlen zu lassen
- 1711 wurde die Mühle in Zeitpacht an Simon Müller gegeben 2)
- 1723 erhielt die Mühle in Pacht der Amtmann in Frankenberg mit Sachsenburg, der wieder einen Unterpächter einsetzte 2)
- 1741 die von Peter Naumann aus Hausdorf vorgeschlagene und gesuchte erbliche Erkaufung der Amtsmühle in Mühlbach (Akta Nr. 56) 3)
- 1763 wurde die Mühle dem damaligen Müller und Unterpächter Johann Gottlob Friedrich auf sein Ansuchen in Erbpacht gegeben
- 1786 Mstr. Johann Gottlob Friedrich, Erbpachtmüller zu Mühlbach, Überlassung seines Erbpachtrechts an Johann Gottlieb Richter (Akta Nr. 68) 3)
- 1790 Abtretung seines Erbpachtrechtes durch Johann Gottlieb Richter (Akta Nr. 69) 3)

Erbpachtmüller waren:

- Mstr. Johann Adolf Müller
- 1819 Johann Gottfried Richter
- 1838 Carl Fürchtegott Richter, einziger Sohn des vorigen Besitzers, Kaufpreis der Mahl- und Schneidemühle 2900 Taler, er löste das Erbpachtgeld gegen eine jährliche Rente von 151 Taler 2 Ngr. 6 Pf. ab
- 1850 Friedrich Theodor Beier, Kaufpreis: 4400 Taler
- 1886 wird Friedrich Theodor Eger genannt, Kaufpreis: 27.000 Mark
- 1889 Besitzerin ist Amalie Auguste, verheiratete Mette, Kaufpreis: 30.000 Mark
- 1890 Besitzerin Christiane Wilhelmine, verheiratete Martin geb. Wächtler in Hartmannsdorf, Kaufpreis: 48.000 Mark
- 1891 Bernhard Wilhelm Uhlig, Schieferdecker aus Chemnitz, kauft die Mühle aus Zwangsversteigerung für 23.250 Mark
- 1892 Unternehmer Gottfried Dämmrich, aus Zwangsversteigerung
- 1895 (Rentier) Heinrich Moritz Kämpfe in Loßnitz, erhält die Mühle aus Zwangsversteigerung für 20.000 Mark
- 1907 Müller Hermann Emil Weise in Mühlbach
- 1927 Müllermeister Hermann Emil Weise 2)
- bis 1945 wurde als Mühle mit Bäckerei, Schneidemühle und Landwirtschaft genutzt 4)
- 1945 - im Mai wurde Herr Weise (Funktionär der NSDAP) von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet und eingesperrt;
- er starb in Haft, seine Familie wurde vertrieben 5)
- danach befand sich das gesamte Anwesen unter Kreisverwaltung
- im Dezember kaufte Herr Clemens Klopsch als Müllermeister und Umsiedler aus Schlesien die Mühle von der Kreisverwaltung 5)
- 1946 - erfolgte der Ausbau der Vorderfront der Mühle mit Laden und einem Turmbau für die Haferflockenproduktion 5)
- 1949 - wurde gegen Herrn Klopsch ein Prozess wegen Wirtschaftsvergehen geführt, darauf folgte die Enteignung 5)
- Ende des Jahres wurde die Mühle als Treuhandbetreiber der Kreisverwaltung weitergeführt 5)
- Bäckerei und Schneidemühle wurden geschlossen und der Mühlgraben mit Mühlteich eingeebnet 5)
- die Mühle wurde von der LPG zum Schroten für Getreide weiterbetrieben und als Lager genutzt 5)

- der Rest des Gebäudes wurde der Gemeinde Mühlbach als Rechtsträger übergeben und als Lagerraum für Baumaterial und für Wohnraum genutzt
- 1960 - wurde von der Gemeinde der untere Bereich zum Kindergarten ausgebaut und auch als Bücherei und Jugendclub genutzt 5)
-im ehemaligen Ladenbereich war ein Kurzwaren- bzw. Stoffladen untergebracht 4)
- 1988 - erfolgte eine Renovierung und der Ausbau einer Konsumverkaufsstelle durch die Gemeinde Mühlbach 4)
- 1990 - nach der Wende wurde die Verkaufsstelle privatisiert
- das Lebensmittelgeschäft von Herrn Jerke wurde 1994 geschlossen 5)
- 1997 - kam es zur Rückübertragung des Mühlengebäudes an die Erben des Herrn Klopsch
- sie hatten einen Antrag zu seiner Rehabilitierung und Annullierung des Gerichtsurteiles von 1949 gestellt und gewonnen 4)
- 1998 - wurde der gesamte Komplex der ehemaligen Mühle an die Fa. ABUS - Sanitärtechnik GmbH Mühlbach verkauft
- das Gebäude war schon immer ein gemischt genutztes Gebäude
- das ehemalige Mühlengebäude wird in Zukunft von der Fa. ABUS - Sanierungstechnik GmbH selbst genutzt 5)

Quellen:

- 1) Stadtarchiv Frankenberg: Heimatliche Monatsschrift des Altertumsvereins für Frankenberg und Umgebung; 13. Jahrgang 1934 / Mit einem Sach- und Ortsverzeichnis, Verlag des Altertumsvereins zu Frankenberg in Komm. im Tageblatt - Verlag ebendasselbst
- 2) Stadtarchiv Frankenberg, Heimat- und Vierteljahrschrift des Altertumsvereins für Frankenberg und Umgebung, 15. Jahrgang 1936
- 3) Akten, die im Archiv des Amtsgerichts Frankenberg vorhanden waren, 1894 an die Amtshauptmannschaft Flöha abgegeben und dort lt. Mitteilung der Amtshauptmannschaft vom 3.3.1936 vor einer Reihe von Jahren leider vernichtet worden sind - siehe Art. 2) -
- 4) Historisches über die Mühlbacher Mühlen von Günter Großer und Herrn Willsenach
- 5) Ökonomische Entwicklung, Ausschnitt aus dem Amtsblatt Nr. 2, 12. Febr. 1999, Jahrgang 7, S. 12
- 6) Ökonomische Entwicklung / Gewerbe, Ausschnitt aus Blick vom 27.5.1992

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 06.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>